

**Verbesserungsmaßnahmen für den Schierlings-Wasserfenchel  
(*Oenanthe conioides*) im Bereich der Freien und Hansestadt  
Hamburg**

**1. Bericht, Dezember 2012**

## 1. Die Verbesserungsmaßnahmen

Beim Schierlings-Wasserfenchel (*Oenanthe conioides*) handelt es sich um eine prioritäre Art nach FFH-Richtlinie (Anhang I) sowie eine endemische Art, die nur an der Unterelbe vorkommt, da hier aufgrund der Tide im Süßwassermilieu entlang der Flussufer mit ihren Süßwasserwatten geeignete Standortbedingungen vorhanden sind.

Um seinen Bestand langfristig zu entwickeln, werden Maßnahmen vorbereitet, die entlang des limnischen Abschnitts der Unterelbe zusätzliche Standorte schaffen. Mit Schreiben vom 5.7.2011 hat die Freie und Hansestadt Hamburg die Europäische Kommission darüber informiert, dass folgende Maßnahmen geplant sind:

- Schaffung eines zweiseitig geöffneten Priels an der Spadenländer Spitze
- Entwicklung eines Auenwald-Röhricht-Komplexes mit Schierlings-Wasserfenchel im Bereich Overhaken
- Wiederherstellung des Schierlings-Wasserfenchel-Vorkommens im Alten Moorburger Hafen



Abb. 1-1: Lage der Verbesserungsmaßnahmen für den Schierlings-Wasserfenchel

Nachfolgend wird über den Stand der Vorbereitungen berichtet.

## 2. Schaffung eines zweiseitig geöffneten Priels an der Spadenlander Spitze

Ziel des Projektes ist die Initiierung von geeigneten Prielstrukturen zur Optimierung der Standortbedingungen für eine erfolgreiche Wiederansiedlung und langfristige Sicherung von *Oenanthe* im Bereich der Spadenlander Spitze am Zusammenfluss von Elbe und Dove-Elbe.



Abb. 2-1: Maßnahmengbiet „Spadenlander Spitze“

Folgende Verfahrensschritte konnten inzwischen erledigt werden:

- Die die Grundstücksverfügbarkeit wurde hergestellt.
- Die geltende Naturschutzgebietsverordnung wurde an die Maßnahmenumsetzung angepasst.
- Ein Digitales Geländemodell wurde erstellt und eine erste Trassenplanung des Priels in das Geländemodell eingearbeitet.
- Basierend auf dem Geländemodell wurden die zu bewegenden Bodenmengen und die Baukosten der Baumaßnahme abgeschätzt und die grundsätzliche Machbarkeit geklärt.

Als nächste Schritte sind geplant:

- Beauftragung eines Ingenieurbüros mit einer Detailplanung und der hydraulischen Modellierung der Trasse einschließlich von Baugrunduntersuchungen für statische und hydraulische Nachweise.
- Durchführung eines Plangenehmigungsverfahrens
- Ausschreibung und Bau des Priels
- Monitoring

Ein Konzept für die spätere Erfolgskontrolle wurde von HPA und BSU erstellt.

### 3. Entwicklung eines Auenwald-Röhricht-Komplexes mit Schierlings-Wasserfenchel im Bereich Overhaken

Ziel des Projektes ist die Initiierung von geeigneten Prielstrukturen zur Optimierung der Standortbedingungen für eine erfolgreiche Wiederansiedlung und langfristige Sicherung von Oenanthe im Bereich Overhaken.



Abb. 3-1: Maßnahmengbiet „Overhaken“

Folgende Verfahrensschritte konnten inzwischen erledigt werden:

- Die die Grundstücksverfügbarkeit wurde geklärt.
- Ein Digitales Geländemodell wurde erstellt und eine erste Trassenplanung des Priels in das Geländemodell eingearbeitet.
- Basierend auf dem Geländemodell wurden die zu bewegenden Bodenmengen und die Baukosten der Baumaßnahme abgeschätzt und die grundsätzliche Machbarkeit geklärt.

Als nächste Schritte sind geplant:

- Beauftragung eines Ingenieurbüros mit einer Detailplanung und der hydraulischen Modellierung der Trasse einschließlich von Baugrunduntersuchungen für statische und hydraulische Nachweise.

- Durchführung eines Plangenehmigungsverfahrens
- Ausschreibung und Bau des Priels
- Monitoring

Ein Konzept für die spätere Erfolgskontrolle wurde von HPA und BSU erstellt.

#### 4. Wiederherstellung des Schierlings-Wasserfenchel-Vorkommens im Alten Moorburger Hafen

Im Projektgebiet Alter Moorburger Hafen weisen ältere Kartierungen auf ehemals größere Vorkommen des Schierlings-Wasserfenchel hin. Heute sind hier nur noch Einzelfunde nachweisbar.



Abb. 4-1: Maßnahmengbiet „Alter Moorburger Hafen“

Ziel des Projektes ist die Initiierung von geeigneten Maßnahmen zur Optimierung der Standortbedingungen für eine erfolgreiche Wiederansiedlung und langfristige Sicherung von *Oenanthe* im Alten Moorburger Hafen als wichtiger Trittstein zu den derzeit bedeutendsten Vorkommen im flussaufwärts gelegenen Naturschutzgebiet Heuckenlock.

Das geplante Vorgehen gliedert sich wie folgt:

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Wiederansiedlung
- Maßnahmenkonzeptionierung und Bewertung
- Prüfung der technischen und zeitlichen Umsetzbarkeit
- Aufstellung Maßnahmenprogramm und Entwurfsplanung
- Abstimmung und Einholung der Genehmigungen
- Umsetzung
- Monitoring

### *Bearbeitungsstand*

Als erster Schritt erfolgte im Juli 2012 die Beauftragung eines Gutachterbüros mit ausgewiesener Expertise in der Biologie/Ökologie von Oenanthe (E&E-Vorhaben) mit der Entwicklung einer Machbarkeitsstudie.

Die zentralen Bestandteile dieser Studie sind:

- Artmonographie und Standortanalyse
- Recherche und Kartierung zur Entwicklung von Standortbedingungen, Vegetationsstrukturen und Vorkommen früher und heute
- Bewertung der aktuellen Standortbedingungen und Ursachen für den Rückgang der Vorkommen
- Erarbeitung von ersten Maßnahmenvorschlägen für bessere/optimierte Standortbedingungen und Abstimmung mit Experten
- Hinweise zu Art und Umfang der Gewinnung und Ausbringung von geeignetem Pflanzenmaterial
- Benennung der Anforderungen für ein zielgerichtetes Monitoring

Die Machbarkeitsstudie befindet sich derzeit in Bearbeitung. Die Fertigstellung ist für Ende des Jahres 2012 vorgesehen.

### *Weiterer Ablauf*

Aus den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie werden in einem nächsten Arbeitsschritt Anfang 2013 geeignete Maßnahmenkonzepte aufgestellt und im Rahmen der technischen und zeitlichen Umsetzbarkeit zu verschiedenen Maßnahmenprogrammen zusammengefasst. Darauf aufbauend kann für ein kurzfristig umsetzbares Programm direkt anschließend die Entwurfs- und Genehmigungsplanung durchgeführt werden. Parallel können weitere notwendige Abstimmungen mit Behörden und Fachdienststellen geführt werden.

Nach Erteilung der erforderlichen Genehmigungen kann die Umsetzung der ersten Maßnahmen voraussichtlich im Jahr 2014 beginnen. Im Anschluss kann das ergänzende Monitoringprogramm Erkenntnisse für ggf. erforderliche weitergehende Maßnahmenvorschläge liefern.

Ein Konzept für die spätere Erfolgskontrolle wurde von HPA und BSU erstellt.



Abb. 4-2 und 4-3: Vorhandene Standortbedingungen im Alten Moorburger Hafen (Mai 2012)